

SPERRFRIST BIS ZUM 17. FEBRUAR 2023 00:01 EST

„Atlas of Impunity“ (Atlas der Straflosigkeit) dokumentiert in einem neuen und umfassenden globalen Index wie politische Macht ohne Verantwortung ausgeübt wird

- Afghanistan, Syrien und Jemen führen den ersten Index der Straflosigkeit an; Finnland, Dänemark und Schweden belegen die letzten Plätze
- Sogenannte „Großmächte“ punkten nicht so hoch wie wirtschaftlich oder geografisch Gleichrangige; einige demokratische Länder hinken undemokratischen hinterher
- Gewalt gegen Frauen und Missbrauch der Umwelt findet über geografische und kulturelle Grenzen hinweg statt

München, 17. Februar 2023 – Die Eurasia Group und der Chicago Council on Global Affairs veröffentlichen heute auf der *Münchener Sicherheitskonferenz* den weltweit ersten *Atlas der Straflosigkeit*, einen umfassenden Index, der den Machtmissbrauch in fünf wichtigen gesellschaftlichen Bereichen verfolgt – verantwortungslose Regierungsführung, Menschenrechtsverletzungen, Konflikte, wirtschaftliche Ausbeutung und Umweltzerstörung.

Der erste Atlas definiert Straflosigkeit als Machtausübung ohne Kontrolle und politisches Gewicht. Der Atlas basiert auf 67 statistischen Indikatoren aus 29 bestätigten Quellen. Die dem Atlas zugrunde liegenden Daten werden aus universellen, unabhängigen und glaubwürdigen Erhebungen mit jährlich aktualisierten Statistiken zusammengestellt. Die Veröffentlichung des Atlas soll eine ernsthafte **Debatte über den Anstieg verantwortungsloser Macht weltweit anstoßen.**

Commented [LG1]: Abschwächen?

Afghanistan, Syrien und Jemen führen die diesjährige Liste mit der höchsten Punktzahl für Straflosigkeit an, während Finnland, Dänemark und Schweden das untere Ende der Rangliste sind.

Die Aufrechterhaltung der regelbasierten Weltordnung wird oft verstanden als ein Wettbewerb zwischen Demokratien und Autokratien. Stattdessen nutzt der Atlas der Straflosigkeit das analytische Gerüst von Straflosigkeit versus Verantwortlichkeit, das differenziert und umfassend genug ist, um die multidimensionale und miteinander verbundene Eigenart globaler Herausforderungen zu erfassen. Dieser Blickwinkel hebt auch hervor, wie Straflosigkeit demokratische Gesellschaften untergräbt und sich Verantwortlichkeit in undemokratischen Systemen manifestiert. Welchen Rang Staaten im Atlas der Straflosigkeit einnehmen ist letztlich auf Politik, Führung und politische Entscheidungen zurückzuführen.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen aus dem ersten Atlas gehören:

- **Die USA sind dem Mittelwert näher als die am besten abschneidenden Länder, wenngleich sie wesentlich besser rangieren als Russland oder China.** Das überraschende Ergebnis bei den USA spiegelt ein schwächeres Abschneiden bei den Indikatoren für Konflikte, Gewalt und Menschenrechte wider. Allgemeiner gesagt, keine der „Großmächte“ ist perfekt.
- **Die Hinterlassenschaften des Kolonialismus und des Sklavenhandels korrelieren mit höheren Punkten für Straflosigkeit.** Fast alle 20 Länder mit dem höchsten Niveau an Straflosigkeit sind gemäß dem Atlas Staaten, die Unabhängigkeit von Kolonialherrschaft erreicht haben. In ähnlicher Weise war etwa ein Drittel der 30 am schlechtesten bewerteten Länder vom Sklavenhandel betroffen. Aber

einige Länder mit dem historischen Erbe der Sklaverei und Kolonisation, wie Ghana und Senegal, schneiden gut auf dem Atlas ab. Dies deutet darauf hin, dass Punktzahlen für Straflosigkeit durch Umstände geprägt, aber durch politische Entscheidungen diktiert werden. Senegal rangiert in Bezug auf Menschenrechte sogar besser als die USA.

- **Die Umweltzerstörung ist der Bereich, in dem Straflosigkeit auch unter ansonsten verantwortlichen Regierungen weiter gedeiht.** Kanada, eines der den Atlas anführenden Länder und üblicherweise auf ähnlichen Indizes gut bewertet, liegt in Bezug auf Umweltzerstörung nur mäßig über dem Durchschnitt. Indien, China, Russland und die USA gehören zu den größten Produzenten von Treibhausgasen weltweit und belegen den 20., 70., 78. bzw. 101. Platz. Norwegen, Neuseeland, Singapur und Israel sind alle Länder, deren Umweltrankings deutlich schlechter sind als ihre Gesamtrankings.
- **Gewalt gegen Frauen und geschlechtsspezifische Diskriminierung, die gesetzlich oder durch gesellschaftliche Normen festgeschrieben sind, sind ein globales Problem.** Diese Art von Straflosigkeit wirkt sich bei Theokratien wie Afghanistan negativ auf die Punktzahlen für Menschenrechte, Konflikte und Gewalttaten aus. Aber dies betrifft auch einige liberale Demokratien; Staaten in Konflikten wie Syrien und friedliche Länder wie unter anderem Südkorea.
- **Die Menschenrechte werden missbraucht, und die Verantwortlichkeit sinkt sogar in Demokratien.** Indien, Israel, Malaysia, die USA und Indien sind allesamt demokratische Länder, die in Bezug auf verantwortungsvolle Regierungsführung gut abschneiden, in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen jedoch wesentlich schlechter. Singapur rangiert in Bezug auf verantwortungsvolle Regierungsführung besser als mehrere demokratische Länder, darunter Italien. Schwächere Demokratien wie Mexiko, Kenia und die Ukraine schnitten auf Augenhöhe mit undemokratischen Ländern wie Jordanien und die Vereinigten Arabischen Emirate ab.

David Miliband, ehemaliger Außenminister des Vereinigten Königreichs und Mitvorsitzender des Atlas of Impunity Advisory Council, sagte: „Straflosigkeit ist der wachsende Tendenz die globale Ordnung als optional zu behandeln. Sie stellt eine gefährliche Weltanschauung dar, nämlich die, dass Gesetze und Normen für Trottel sind. Der Atlas der Straflosigkeit bietet erstmals unabhängige, glaubwürdige und überprüfbare Daten über fünf Bereiche des Machtmissbrauchs. Demokratie versus Autokratie und andere gängige Paradigmen reichen nicht aus, um den weit verbreiteten Machtmissbrauch – selbst in mächtigen Demokratien – oder seine internationalen Auswirkungen zu erklären. Die Linse der Straflosigkeit und Verantwortlichkeit fängt die multidimensionale Eigenart globaler Herausforderungen und die Umgehung öffentlicher Verantwortung ein. Straflosigkeit gedeiht in der Dunkelheit; dieser Atlas ist ein Werkzeug, um den Machtmissbrauch zu beleuchten und eine Debatte darüber anzustoßen, was man dagegen tun kann.“

Ian Bremmer, Präsident und Gründer der Eurasia Group, sagte: „Eine Welt, in der Macht Recht schafft – in der die Mächtigen über dem Gesetz stehen – ist eine Welt, in der Straflosigkeit gedeiht. Dieses Problem zieht sich querfeldein über politische Systeme und Entwicklungsstufen und plagt Wohlstands- und Entwicklungsländer, liberale Demokratien und repressive Theokratien. Es ist schädlich, untergräbt den Gesellschaftsvertrag und bedroht das Gefüge unserer Zivilgesellschaften. Und es geht um mehr als Wahlen, Kriminalität und Gewalt. Es erstreckt sich auf Menschenrechte, wirtschaftliche Gerechtigkeit und Umweltpolitiken. Der Atlas der Straflosigkeit gibt uns ein Werkzeug, um die grenzüberschreitende Straflosigkeit zum ersten Mal weltweit zu messen, zu analysieren und zu vergleichen, sodass Bürger und Aktivisten den Mächtigen die Wahrheit sagen und Führer stärker zur Rechenschaft zu ziehen können.“

Commented [LG2]: Verstehe ich nicht, kannst du nochmal die Originalfassung prüfen

Commented [LG3R2]: Sollte es nicht heißen: in Bezug auf verantwortungsvolle Regierungsführung gut abschneiden?

Commented [AJ4R2]: "that perform well on the unaccountable governance dimension but substantially worse on the abuse of human rights."

Ivo Daalder, Präsident des Chicago Council on Global Affairs, sagte: „Wir hören in diesen Tagen viel über den Kampf zwischen Demokratien und Autokratien. Und der Unterschied zwischen diesen Systemen ist real und wichtig. Aber die internationale Politik trifft hier keine saubere Unterscheidung. Wenn es um den Grad der Straflosigkeit und Verantwortlichkeit zwischen Ländern geht, tut sie es. Und dieser Atlas bietet eine neue Möglichkeit, zu verstehen, wie sich Nationen in der Welt in einer Reihe von wichtigen Bereichen verhalten – einschließlich Regierungsführung, Umwelt, Wirtschaft, Menschenrechte und Konflikte.“

Mark Malloch-Brown, Präsident der Open Society Foundations, sagte: „Straflosigkeit und Verantwortlichkeit sind keine Elfenbeinturmprobleme – sie sind für Menschen auf der ganzen Welt sehr reale, sehr aktuelle Anliegen. Unkontrollierte Macht wird den Zusammenfluss der Krise, mit der die Welt heute konfrontiert ist, nicht lösen. Diese Arbeit erfasst zum ersten Mal wesentliche Daten über die Verflechtung von Straflosigkeit sowie die inländischen, nach innen gerichteten Indikatoren, die für das Verständnis der Macht, die Regierungen über ihre Grenzen hinaus ausüben, von entscheidender Bedeutung sind. Dieser Bericht dient als Augenöffner für Regierungen, die ihrem Volk nicht dienen, und hebt die Mechanismen der Verantwortlichkeit hervor, die Demokratien benötigen. Ich hoffe, dass er weitere Gespräche und Entscheidungen entfacht, die heute mehr denn je im Kampf gegen den Autoritarismus notwendig sind.“

Um bei der Veröffentlichung des ersten Atlas dabei zu sein, sind die Medien eingeladen, sich die Einführung hier anzusehen: <http://www.securityconference.org/live>

Den vollständigen Bericht finden Sie unter <http://www.atlasofimpunity.com>

FÜR ANFRAGEN ZUM INDEX, ZUR METHODIK UND ZUR ANALYSE: Eurasia Group media@eurasiagroup.net

Für Anfragen bzgl. Interviews mit David Miliband: Chiara Trincia (chiara.trincia@rescue.org)

Für Anfragen bzgl. Interviews mit Ian Bremmer: Katharine Starr (starr@eurasiagroup.net)

Für Anfragen bzgl. Interviews mit Ivo Daalder: Taylor Barton (tbarton@globalaffairs.org).

Für Anfragen bzgl. Interviews mit Mark Malloch-Brown: Juliette Delay (juliette.delay@opensocietyfoundations.org)

Anmerkung der Redaktion

Der Atlas bewertet 197 Länder und Gebiete auf einer Skala von 0–5 in den fünf Bereichen der Straflosigkeit. Höhere Gesamtpunktzahlen bedeuten mehr Straflosigkeit, wobei der Atlas die am schlechtesten Abschneidenden an der Tabellenspitze einordnet. Für 34 der Länder oder Gebiete gibt es keine ausreichenden Daten für eine vollständige Punktzahl.

Der Atlas wird von einem externen, unabhängigen globalen Beratungsgremium moderiert, das sich aus Menschenrechtsexpert*innen und Aktivist*innen, ehemaligen Diplomat*innen und ehemaligen Regierungsbeamten mit einer Bandbreite von regionalen und politischen Perspektiven zusammensetzt. Der Atlas wurde durch die Open Society Foundations möglich gemacht.

Über die Eurasia Group

Die Eurasia Group ist das weltweit führende Unternehmen für politische Risiken. Seine Expertise umfasst Industrie- und Entwicklungsländer in allen Regionen der Welt, bestimmte Wirtschaftssektoren und die Geschäfts- und Anlagebereiche der Zukunft. Mit erstklassigen Beratungsangeboten und GZERO Media bietet der Dachverband der Eurasia Group dem Markt eine vollständige Lösung für politische Risiken. „Politics first“ (Politik zuerst) begründet die Arbeit des Unternehmens: Es ist der Blickwinkel, mit dem die Eurasia Group die Welt betrachtet, und sie verpflichtet sich zu Analysen, die frei von politischer Voreingenommenheit und dem Einfluss privater Interessen sind.

Über den Chicago Council on Global Affairs

Der 1922 gegründete Chicago Council on Global Affairs ist eine gemeinnützige Organisation, die sich der Vermehrung des Wissens und Engagements in globalen Angelegenheiten widmet. Unsere eingehende Analyse und von Experten geleitete Forschung beeinflussen politische Gespräche und informieren über die Erkenntnisse, die wir mit unserer wachsenden Gemeinschaft teilen. Durch zugängliche Inhalte und einen offenen Dialog verschiedener, auf Tatsachen basierender Perspektiven befähigen wir mehr Menschen, unsere globale Zukunft mitzugestalten. Erfahren Sie mehr unter www.globalaffairs.org.

Über die Open Society Foundations

Die Open Society Foundations, gegründet von George Soros, sind der weltweit größte private Förderer unabhängiger Gruppen, die sich für Gerechtigkeit, demokratische Regierungsführung und Menschenrechte einsetzen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter opensocietyfoundations.org